

Architekturbüro für Wettbewerb gefunden

Archäologisches Fenster: Der nächste Schritt ist ein Planungswettbewerb

■ **Herford (nw).** Das Archäologische Fenster am Münster nimmt weiter Form an: Ein fachlich qualifiziertes Architekturbüro soll den Planungswettbewerb für das Projekt leiten, das die Herforder Stadtgeschichte mittels der Bau- und Bodendenkmäler sichtbar machen soll. Der Wettbewerb ist Teil der Förderbestimmungen des Bundes. Die Stadtverwaltung hatte fünf Architekturbüros angefragt – von einem Büro ist nun ein Angebot eingegangen. Diese Informationen haben die Mitglieder des Stadtrates vor ihrer Sitzung am 15. Juni bekommen.

Dieses Büro erfüllt nach Angaben der Verwaltung die fachlichen Anforderungen. Es sei davon auszugehen, dass nach der Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes die Auftragserteilung erfolgen kann.

Im Anschluss an die Auftragsvergabe würde dann mit dem Architekturbüro der Planungswettbewerb vorbereitet und durchgeführt. Das Architekturbüro soll die Vorberei-

tung, Durchführung Koordination und Nachbereitung des gesamten Vergabeverfahrens einschließlich der Wettbewerbsbetreuung bis zur Beauftragung eines Architekten übernehmen.

Die durch die externe Betreuung des Planungswettbewerbs anfallenden Kosten wurden vom Fördergeber als zwendungsfähig erklärt.

Die Ergebnisse des Wettbewerbs werden dann die Grundlage für den noch zu stellenden formellen Förderantrag bilden.

Ende Januar hatten Stadt, Ernstmeier-Stiftung und Geschichtsverein eine Finanzierungsvereinbarung unterzeichnet, um den Bau und den Betrieb des Archäologischen Fensters finanziell zu sichern.

Der mit der Münsterkirchengemeinde abzuschließende Erbbaurechtsvertrag sowie der Gestattungsvertrag befinden sich derzeit in der finalen Abstimmung/Prüfung bei der Kirchengemeinde, so die Verwaltung.